

Augustinum Φ

Seniorenresidenz München-Nord



Klappe, die erste!

1. HASENBERGLER FILMFEST
18. APRIL 2026

15 FILME VON STUDIERENDEN DER HFF
IN ZUSAMMENARBEIT MIT

**STADTTEIL
KULTUR 2411**
KULTUR IM 3. STOCK

UNIVERSITY OF
TELEVISION AND FILM
MUNICH, GERMANY





18.04.2026, 15:00 – 20:30 Uhr,
Theatersaal im Augustinum München-Nord
Eintritt: 10 Euro (Barzahlung am Eingang);
inkl. Glas Sekt zum Abschluss

1. HASENBERGLER FILMFEST

Klappe, die erste!

15 Filme von Studierenden der HFF München

Nach Cannes, Venedig und Berlin ist es nun an der Zeit für das erste Filmfest im Hasenberg! Präsentiert werden ausgezeichnete Kurzfilme in einer abwechslungsreichen Mischung aus Dokumentar- und Spielfilmen. Inhaltlich gleicht dabei kein Film dem anderen. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie fangen den Blick junger Menschen auf die Welt ein.

Neben dem Kinoerlebnis gibt das Filmfest Einblicke in die Arbeit hinter der Kamera und bietet Möglichkeiten zum direkten Austausch.

Gegen 16:30 Uhr:

FAQ zur Arbeit hinter den Film-Kulissen mit Student*innen der HFF München

Gegen 17:50 Uhr:

Vortrag „Künstliche Intelligenz im Film – Verschobene Übergänge“ von Martin Thau

KI wirkt im Film wie ein neues Durchgangszimmer zwischen Idee und Umsetzung. Prozesse des Schreibens, Entwickelns und Produzierens verdichten sich, während vertraute Schwellen an Gewicht verlieren. Die Verantwortung für Form und Sinn bleibt bestehen.

Auf der vorletzten Seite dieses Programmhefts finden Sie einen Überblick des Zeitplans: Es gibt drei Filmblöcke, zwischen denen Sie kommen und gehen können, wie Sie möchten. Zwischendurch ist auch immer wieder Zeit für anregenden Austausch über die Filmerlebnisse.

Für **Essen und Getränke** ist vor Ort gesorgt.



Neun Tage im August

Regie: Ella Knorz

Lea ist 18 und schwanger. Während sie in den Sommerferien Partys feiert und versucht, ihre Beziehungen unter einen Hut zu bringen, muss sie sich mit den bürokratischen Herausforderungen einer Abtreibung abmühen. Der Film soll nicht die Entscheidung einer Abtreibung in Frage stellen, aber trotzdem zeigen, wie folgenscher sie sein kann.



Future is Panorama

Regie: Muschirf Shekh Zeyn

Während ihrer Nachtschicht erhält Siham einen Anruf: Ihre Tochter Dima versteckt sich in einer Bar vor den Schüssen einer rechtsextremen Terrorgruppe. Verzweiflung, Angst und Hoffnungslosigkeit treiben die Mutter immer weiter in eine Abwärtsspirale. Während die Polizei versagt und die Zeit gegen sie arbeitet, stellt sich die Frage: Kann Siham ihre Tochter retten?



Siehst du das auch?

Regie: Daood Alabdulaa, Louise Zenker

Bruno kümmert sich um seinen demenzkranken Vater, der immer wieder gedanklich in das Jahr 1938 und damit in seine Nazijugend rutscht.



Heim Weg

Regie: Stella Traub

An einen Ort zurückzukehren setzt zwei Dinge voraus; einmal dagewesen zu sein, und ihn verlassen zu haben. Stella Traub stellt sich in Kompliz*innenschaft eines auf dem Amateurbrett ihres Auto festgeklebten Camcorders die Frage, was es mit dem Rückkehrer*innen-tum und der Romantisierung von Orten und Erinnerungsdetails aus der eigenen Kindheit auf sich hat.



Luckys Luck

Regie: Dorothee Neff

Das ist die Geschichte des jungen Schauspielers Lucky, der verzweifelt versucht, mit seinem Leben Schritt zu halten. Jedoch scheint er immer etwas zu spät zu sein. Nichtsdestotrotz hofft er weiterhin auf das kleine Quäntchen Glück, das seinem Leben einen Sinn gibt und ihm endlich seine ersehnte (Schauspiel-)Rolle verschafft.



Schattenspiel

Regie: Mayra Ebensen, Silvia Loose, Paula Wodniok

Ein kleines Mädchen wird allein zuhause gelassen. Seine Ängste vor der Dunkelheit und dem Alleinsein beginnen es zu überwältigen. Ein unheimliches Schattenmonster verfolgt es auf Schritt und Tritt. Doch das Mädchen schafft es, sich dem Monster zu stellen, indem es sein eigenes Schattenspiel erfindet.



Lost and Found

Regie: Maya Duftschmid

Überfordert von den schulischen Anforderungen, ist für die siebzehnjährige Fleur jeder Schultag ein Kampf. An diesem Tag sorgt ein gefährlicher Streich für extra Aufregung und plötzlich steht ausgerechnet Fleur im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit ...



Jonas? Justus? Julian?

Regie: Theresa Rehe

Elisabeth will ihren 76. Geburtstag feiern. Und zwar g'scheid: mit Torte und in guader G'sellschaft. Zu blöd, dass ausgerechnet der etwas unbeholfene Julius ihr den Kuchen liefern soll ...



The Spell

Regie: Diego Oliva Tejeda

Nachdem sie viel zu lange von der „HAND“ ausgebeutet wurden, organisiert eine kleine Gruppe von Näher*innen ein Ritual, um mit einer okkulten Macht bessere Arbeitsbedingungen für sich selbst zu beschwören... Aber ist diese Macht auch stark genug, um die Hand zu überwinden? Eine magisch-realistische Geschichte über die Textilindustrie.



72 Stunden

Regie: Theresa Rehe

Im Lauf ihrer 72 abzuleistenden Sozialstunden in einer Gärtnerei für Menschen mit Beeinträchtigung begegnet die 17-jährige Su der offenherzigen Marla, der es erstmals gelingt, Su unter ihrem Schutzpanzer hervorzulocken.



The Line

Regie: Olivia Nigl

Cal lebt in einer entrückten Welt, in der es Lebensinhalt eines jeden Menschen ist, Tag für Tag in einer Schlange anzustehen. Der Sinn dessen ist verloren gegangen, und das Stehen an sich wird zum unreflektierten Lebenszweck. Cal durchlebt Situationen, die ihm den letzten Anstoß geben, das System zu durchbrechen.



Elefantenherzen

Regie: Catharina Lott

Als Charlotte einige Wochen nach dem Corona-Lockdown das erste Mal auf ihre 76-jährige Mutter trifft, muss sie miterleben, welche schweren und irreparablen Folgen die lange Isolation für ihre Mutter hatte. Dass trotz fehlender Nähe, Momente des gemeinsamen Erlebens möglich sind, kann Charlotte nur schmerzlich erfahren.



ZwischenZeit

Regie: Theresa Rehe

Nach Jahren mit spärlichem Kontakt versuchen Vater und Tochter, ihre ehemals starke Verbundenheit wiederzufinden, damit ihre Abschiedsbegegnung kein „Leb wohl“, sondern ein „Auf Wiedersehen“ ist.



Am Ende sind wir alle Gesang

Regie: Katharina Schnekenbühl

Ein Hallenbad, drei Frauen, ein Chor: Lilo will ohne Schwimmflügel schwimmen, Kira muss die Schnellste sein und Frida möchte vom 10 Meter Turm springen. Beiläufig treffen die drei Frauen verschiedener Generationen im Mikrokosmos Schwimmbad aufeinander und lernen dabei auf ihre jeweils eigene Art, was Starksein eigentlich bedeutet.



Voy

Regie: Kilian Friedrich

Jannick (14) schließt sich einem Blindenfußball-Team an, da er nicht mehr genug sieht, um den Ball beim Sehenden-Fußball sicher zu führen.

Die Rechte der verwendeten Filmstills liegen
bei den Filmemacher*innen.

Zeitplan

15:00 Uhr Eröffnung

15:30 Uhr Film-Block 1

Neun Tage im August

Future is Panorama

Siehst du das auch?

Heim Weg

Luckys Luck

Schattenspiel

Gegen 16:30 Uhr

FAQ zur Arbeit hinter den Film-Kulissen

Pause

17:00 Uhr Film-Block 2

Lost and Found

Jonas? Justus? Julian?

The Spell

72 Stunden

The Line

Gegen 17:50 Uhr

Vortrag „Künstliche Intelligenz im Film“

Pause

18:30 Uhr Film-Block 3

Elefantenherzen

ZwischenZeit

Am Ende sind wir alle Gesang

Voy

Gegen 19:20 Uhr

Abschluss und anschließender Umtrunk im Foyer



Wir wünschen Ihnen besten
Filmgenuss und einen anregenden
Nachmittag und Abend beim
1. Hasenbergler Filmfest!

Veranstaltungsort:

Augustinum
Seniorenresidenz München-Nord

Weitlstraße 66

80935 München

anne.merten@augustinum.de

089 3858-6700

www.augustinum.de

tanja.frank@kultur2411.de

089 890594-25

www.stadtteilkultur2411.de

Anfahrt:

U2 Hasenberg!

Bus 60 / 170 / 171 Ittlingerstraße